







reSOURCE Dresden GmbH: Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung / pädagogische Tage

	Ausgangssituation / Bedarf	Angebot	Ziel
	<ul style="list-style-type: none"> • Stark belastete Kollegien • Kollegien mit sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten • Kollegien, die nach Möglichkeiten für mehr Zusammenarbeit suchen 	Vom Einzelkämpfer zum Team: Entlastung durch gegenseitige Unterstützung	<p>Die KollegInnen reflektieren ihre unterschiedlichen Arbeitsstile und Stärken anhand des Team Management Systems von Margerison & McCann. Unterschiede werden mit neuen Augen gesehen: Was hat mein Kollege, was ich nicht habe? Was braucht er / was brauche ich, um gut zu arbeiten?</p> <p>Die KollegInnen entdecken überraschende Freiheitsgrade und Entlastungsmöglichkeiten, ggS. Hilfen werden verabredet - passend zu den individuellen Stärken und Schwächen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • stark altersheterogene Kollegien 	Jung + Alt im Kollegium: Workshop für besseres Kennenlernen und fruchtbare Zusammenarbeit	<p>Die KollegInnen setzen sich mit realen Situationen im Alltag auseinander, wo Jung und Erfahren kollidieren. Sie werden sich ihrer (Vor-) Urteile und gegenseitigen Erwartungen bewusst, erkennen viele gemeinsame und einige unterschiedliche Bedürfnisse. - Das Verständnis füreinander steigt. Auf dieser Basis werden konkrete Ideen für eine gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit entwickelt.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Konflikte im Kollegium, die die Arbeitsbeziehung belasten und die Zusammenarbeit behindern 	Teamsupervision: Den gordischen Knoten lösen, Konflikte im Team angehen	<p>Die HARVARD-Methode zur Konfliktklärung hilft, das Problem von der Person zu trennen, die eigenen Gefühle von der Sache. Die Konfliktparteien reden miteinander (und nicht übereinander). Sie lernen: auch konträre Sichtweisen können geäußert werden und werden verstanden. Entscheidend ist das WIE. Moderiert werden so einvernehmliche Lösungen gefunden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Interessierte LehrerInnen, die Alternativen für den Umgang mit speziellen SchülerInnen oder Situationen in der Klasse suchen 	Verhaltensoriginell oder verhaltensauffällig? – Der Umgang mit Unterrichtsstörungen	<p>Die TeilnehmerInnen setzen sich mit schwierigen SchülerInnen und aktuellen Störungen im Unterricht auseinander. Sie gewinnen mehr Distanz und einen neuen, entlastenden Blick auf ihre Realität.</p> <p>Systematisch werden die geeigneten Interventionen abgeleitet: Wie kann ich nonverbal auf meine SchülerInnen einwirken? Wo ist proaktive Einflussnahme wirksam, wo „Löschung“ und wann ist es Zeit für Disziplinierung?</p> <p>Für einen persönlichen „Härtefall“ entwickeln sie eine geeignete Intervention / Sanktion sowie einen persönlich passenden Disziplinierungsanker.</p>

	Ausgangssituation / Bedarf	Angebot	Ziel
	<ul style="list-style-type: none"> Alle LehrerInnen mit Lust auf lebendige Methoden – für mehr Leichtigkeit im Unterricht (nicht nur für die SchülerInnen ☺) 	<p>Spiel, Satz und Sieg: Methoden für lebendiges Lernen</p>	<p>Die TeilnehmerInnen erleben ganz unterschiedliche aktive Übungen selbst. Vor allem aber lernen sie, eigene aktive Methoden für ihren Unterricht zu entwickeln. Sie probieren ihre Spielideen aus, erhalten dazu Feedback und die Anregungen der anderen TeilnehmerInnen. - Am Ende nehmen sie nicht nur ihr selbst entwickeltes Spiel mit, sondern erhalten auch die Spielanleitungen aller anderen TeilnehmerInnen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Alle LehrerInnen, die die magische Anziehungskraft von Geschichten für Ihren Unterricht nutzen möchten 	<p>Es war einmal... Story telling für mehr Aufmerksamkeit und leichteres Lernen</p>	<p>Ob als Metaphern oder Anekdoten: Geschichten eignen sich hervorragend dafür, anderen Menschen etwas beizubringen - auch in der Schule! In diesem Workshop erlernen die TeilnehmerInnen, was zu einer gut erzählten Geschichte dazugehört und wie sie passende Geschichten für Ihre Unterrichtsziele aussuchen. Sie üben das Erzählen in der Gruppe.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> LehrerInnen, die mehr Wissen über kulturelle und religiöse Zusammenhänge benötigen für die erfolgreiche und angemessene Interaktion mit geflüchteten Kindern LehrerInnen, die sich einen Überblick über den Ablauf und die Rahmenbedingungen des deutschen Asylverfahrens wünschen 	<p>Asiatisch, arabisch und maghrebisch geprägte Kulturen verstehen lernen – eine Orientierungshilfe Umfang:4 Stunden</p> <p>Asylverfahren in Deutschland - Akteure, Ablauf und Bescheide Umfang:3 Stunden</p>	<p>Die Teilnehmenden erhalten Wissen über kulturelle und religiöse Standards aus den aktuellen Herkunftsregionen der geflüchteten Schülerinnen und Schüler mit dem Fokus auf Syrien, Afghanistan und dem Maghreb. Dazu gehören Hintergründe und Einblicke zu Lebensweisen, Bildung und ethisch-moralischen Prägungen.</p> <p>Dies ist eine gute Diskussionsgrundlage für die Anerkennung der Unterschiede sowie gemeinsamer Werte. Dies hilft den LehrerInnen bei der erfolgreichen und angemessenen Interaktion mit Geflüchteten.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen den Ablauf und die Implikationen des Asylverfahrens in Deutschland kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verteilung der Zuständigkeiten unter den verschiedenen Akteuren (z.B. BAMF, Ausländerbehörde, Sozialamt) Ablauf des Asylverfahrens von der Antragstellung bis zum Bescheid mögliche Entscheidungen und Konsequenzen der Bescheide für die Betroffenen. <p>Sie lernen dadurch die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen, die mit oder ohne ihre Familien in Deutschland Asyl suchen.</p>